

## **KÜHLTURMGELÄNDE DES AKW GROHNDE AB HEUTE BESETZT!**

Heute morgen haben Bürgerinitiativen des Weserberglandes das Gelände besetzt, auf dem die Kühltürme des Atomkraftwerks Grohnde gebaut werden sollen.

Nachdem Ministerpräsident Albrecht und die Bundesregierung gezeigt haben, daß sie gegen den erklärten Willen der Bevölkerung (14 000 Einwendungen), der Stadt Hameln, der SPD- und FDP- Ortsgruppe und privaten Klägern den Bau des AKW Grohnde mit ~~palli~~ ~~zeistaatlichen~~ Mitteln durchsetzen wollen, nachdem Vertretern der Bürgerinitiativen die Beobachtung des Prozesses um den Baustop für das AKW verwehrt ~~worden~~ wurde, ist diese Besetzung unser ~~nächster Schritt~~ um den Bau des AKW Grohnde zu verhindern.

Wir handeln gemeinsam mit den Menschen in Why1, Brokdorf und anderswo, die schon vor uns angefangen haben, ihren Forderungen gegen das mörderische Atomprogramm praktischen Ausdruck zu verleihen:

**KEINE ATOMKRAFTWERKE? WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGEN UND ATOMMÜLLDEPONIEREN!**

**WEG MIT DEM ATOMPROGRAMM!**

**EINSTELLUNG ALLER STRAF- UND ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN AKW-GEGERNER!**

**SCHLUSS MIT DEN BÜRGERKRIEGSMANÖVERN DER POLIZEI!**

Wir fordern Ministerpräsident Albrecht und seine Landesregierung auf, sich öffentlich und politisch mit unseren Forderungen auseinanderzusetzen und unseren legitimen Widerstand nicht mit Polizeiknüppel und massiver Hetze zu beantworten.

Der Gerichtsentscheid um den Baustop und ~~der~~ Baubeginn für die Kühltürme sind an den Ferienbeginn gelegt worden, damit der Bau des AKW ungehindert und unter Ausschluß der Öffentlichkeit fortgeführt werden kann.

Das werden wir mit der Besetzung verhindern!

Die Bürgerinitiativen erklären dazu:

- Wir wollen den Platz solange besetzt halten, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind!
- Wir wollen keine Konfrontation mit Polizei und Werkschutz!
- Wir fordern alle Menschen dazu auf, den Kampf gegen das Atomprogramm und die Platzbesetzung zu unterstützen.

Möglichkeiten dazu gibt es viele, zB

- Teilnahme an der Besetzung
- Organisierung von Lebensmitteln, Zelten, Holz etc
- Mitarbeit bei der Errichtung eines Freundschaftshauses auf dem Gelände
- Besuche und Diskussionen mit den Platzbesetzern
- Gespräche mit Arbeitskollegen, Freunden, Bekannten
- Leserbriefe an Zeitungen und Illustrierten
- Spenden, Aufkleber, Transparente

Vor Allem: KOMMEN SIE ZUM BAUPLATZ

**WO RECHT ZU UNRECHT WIRD? WIRD WIDERSTAND ZUR PFLICHT!**

(Lösung der Platzbesetzer in Why1)



# Kühlturmgelände des AKW Grohnde ab heute **besetzt!**

Heute morgen haben Bürgerinitiativen des Weserberglandes das Gelände besetzt, auf dem die Kühltürme für das Atomkraftwerk Grohnde gebaut werden sollen.

Nachdem Ministerpräsident Albrecht und die Bundesregierung gezeigt haben, daß sie gegen den erklärten Willen der Bevölkerung (14 000 Einwendungen), der Klage der Stadt Hameln und privaten Klägern, gegen Beschlüsse von SPD und FDP Bezirksverbänden den Bau des AKW Grohnde mit polizeistaatlichen Mitteln durchsetzen wollen, ist diese Besetzung ein notwendiger Schritt, um den Bau des AKW Grohnde noch zu verhindern. Der Gerichtsentscheid um den Baustop und der Baubeginn für die Kühltürme ist an den Ferienbeginn gelegt worden, damit der Bau des AKW's ungehindert und unter Ausschluß der Öffentlichkeit fortgeführt werden kann. Zuvor ist Vertretern von Bürgerinitiativen die Teilnahme am Prozeß um den Baustop des AKW Grohnde verwehrt worden.

Wir handeln gemeinsam mit all den Menschen in Whyll, Brokdorf und anderswo, die schon vor uns angefangen haben, ihren Forderungen gegen das mörderische Atomprogramm praktischen Ausdruck zu verleihen:

KEINE ATOMKRAFTWERKE , WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGEN  
UND ATOMMÜLLDEPONIE !  
WEG MIT DEM ATOMPROGRAMM !  
EINSTELLUNG ALLER STRAF- UND ERMITTLUNGSVERFAHREN  
GEGEN AKW-GEGER !  
SCHLUSS MIT DEN BÜRGERKRIEGSMANÖVERN DER POLIZEI !

Wir fordern Ministerpräsident Albrecht und die Landesregierung auf, sich öffentlich und politisch mit unseren Forderungen auseinanderzusetzen und unseren legitimen Widerstand nicht mit Polizeiknüppeln und massiver Hetze zu beantworten.



Die Bürgerinitiativen erklären hiermit:

- Wir wollen den Platz solange besetzt halten, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind.
- Wir wollen keine Konfrontation mit Polizei oder Werkschutz!
- Wir fordern alle Menschen auf, den Kampf gegen das Atomprogramm und die Besetzung zu unterstützen und gemeinsam mit uns zu diskutieren, wie der Kampf fortgeführt werden soll.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Widerstand zu organisieren, zum Beispiel:

- Teilnahme an der Besetzung (je nachdem, wieviel Zeit man hat, auf dem Platz zu bleiben)
- Unterstützung mit Lebensmitteln, Zelten, Holz usw.
- Mitarbeit an der Errichtung eines Freundschaftshauses auf dem Gelände.
- Man sollte jede Gelegenheit zum Besuch des Geländes und zur Diskussion mit Bürgerinitiativen nutzen.
- Sprechen Sie mit Freunden und Arbeitskollegen.
- Schreiben Sie an Zeitungen und Illustrierte und an Ministerpräsident Albrecht.
- Man kann seine Solidarität durch Spenden, Autoaufkleber, Plaketten usw. ausdrücken.

**Wo Recht zu Unrecht wird -  
wird Widerstand zur Pflicht!**



## ERKLÄRUNG DER BI's HIMMELN:

Am Montag, den 13.6.77 haben wir den Bauplatz besetzt, auf dem die Kühltürme für das AKW Grohnde gebaut werden sollen. Diese Besetzung soll unseren Forderungen praktischen Ausdruck verleihen, die trotz bisheriger Aktionen noch unerfüllt geblieben sind.

Unsere Forderungen sind:

- Keine Atomkraftwerke, Wiederaufbereitungsanlagen und Atomkülldeponien!
- Weg mit dem Atomenergieprogramm der Bundesregierung!
- Einstellung aller Straf- und Ermittlungsvorfahren gegen AKW-Gegner!
- Schluß mit den Bürgerkriegsmanövern der Polizei!

Unser Ziel ist, den Platz so lange besetzt zu halten, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind.

Wenn auch nur eine unserer Forderungen unerfüllt bliebe, wenn z.B. das Atomprogramm fallen, die Bürgerkriegsmanöver eingestellt würden, aber weiterhin AKW-Gegner verfolgt, kriminalisiert und verurteilt würden, dann würden wir den Platz nicht räumen.

Die besondere Bedeutung des Anti-Atom-Dorfes im Kampf gegen das Atomenergieprogramm besteht darin, daß das erste Mal seit Whyll wieder von einem besetzten Gelände aus der Bau eines Atomkraftwerks praktisch verhindert werden kann, ohne daß die Betreiberseite in der Lage wäre, uns ohne weiteres vom Platz zu vertreiben.

Darum muß die gesamte Anti-AKW-Bewegung diese Besetzung diskutieren, propagieren und unterstützen.

Unser größter Schutz vor militärischen Übergriffen der Polizei besteht aber darin, daß immer mehr Menschen aus dem Weserbergland am praktischen Widerstand teilnehmen oder ihn unterstützen.

Dies ist nicht das "befreite Grohnde", sondern der Platz, von dem aus der Kampf gegen das Atomprogramm und das AKW Grohnde entfaltet werden muß (soll, wird). Wenn unser Widerstand erfolgreich sein soll, muß er in erster Linie von der örtlichen Bevölkerung getragen werden.

Zur kontinuierlichen Arbeit im Lager ist es notwendig, nach dem Beispiel Whyll die Verantwortung den einzelnen Ortschaften in der Umgebung zu übertragen. Aber gerade zu Beginn kommt es darauf an, daß die Initiativen aus den größeren Stätten nicht nur als "Wochenendbesucher" ins Dorf kommen, sondern uns mitteilen, wann und mit wieviel Leuten sie die praktische Arbeit während der Woche unterstützen können.

Es gibt zur Zeit folgende Arbeitsgruppen, die unterstützt werden müssen:

- |                    |   |
|--------------------|---|
| -- Volkshochschule | -- Organisation des Lagers (Küche, Getränke...) |
| -- Pressbüro       | -- Öffentlichkeitsarbeit (Hausbesuche....)      |
| -- Baugruppe       | -- Bauarbeitergruppe    -- Baukontrollgruppe    |